

Baudenkmäler

- E-5-71-166-1** **Ensemble Altstadt Herrieden.** Das Ensemble Altstadt Herrieden umfasst die gesamte von der Stadtbefestigung umschlossene Stadt einschließlich der ehem. Stadtgräben sowie dem südlichen Uferbereich mit Altmühl und steinernen Brücke. Das Ensemble steht in Blickbeziehung zur Martinskirche (vgl. Am Martinsberg 22) und wird gekennzeichnet durch die für fränkische Stadtgründungen charakteristische Gruppierung einer auf einem Hügel gelegenen Kirche mit befestigtem Ortskern am Fluss.
- Die Anfänge der Stadt Herrieden liegen in einem ehem. Benediktinerkloster einerseits und der Martinskirche andererseits. Das Benediktinerkloster, das im letzten Viertel des 8. Jh. durch den fränkischen Adligen Cadolt gegründet und 797 erstmals erwähnt wurde, wurde 888 von König Arnulf an Bischof Erchanbold von Eichstätt geschenkt und in ein Kollegiatsstift umgewandelt. Es verblieb bis zur Säkularisation in Eichstättischem Besitz; 1807 wurde hier eine Stadtpfarrei eingerichtet. Die heutige kath. Nebenkirche St. Martin ist als Pfarrkirche bereits für die Zeit vor 780 erschließbar und blieb dies bis zur Säkularisation. So ist ihre wirkungsvolle Lage auf einem befestigten Hügel nordöstlich der Stadt, innerhalb eines von Mauern umgebenen Friedhofs, zugleich Ausdruck des geschichtlichen Zusammenhangs; auch verbindet ein Stationsweg (Steinweg) Kirche und Stadt.
- Ein weiterer geschichtlicher und städtebaulicher Kristallisationspunkt des erstmals 1298 als Stadt erwähnten Ortes ist die 1122 genannte Burg in der Nordostecke der Anlage. Diese bis ins 19. Jh. vielfach umgebaute und zuletzt als Brauerei genutzte Anlage wurde im Zuge der unter dem Eichstätter Erzbischof Heinrich V. 1340/44 neu errichteten Stadtmauer ebenfalls neu befestigt und in die Stadt mit einbezogen.
- Das teilweise recht weitläufige Stadttinnere ist in vier baulich deutlich unterschiedene Viertel unterteilt, die um den weiten Marktplatz liegen. Der unregelmäßig gewachsene Marktplatz wird beherrscht von der Zweiturmfront der Stiftskirche, im wesentlichen einem Bau der 1. Hälfte des 16. Jh. Die Nordseite des Platzes wird vom traufseitig stehenden ehem. fürstbischöflichen Amtshaus (Marktplatz 13) und einem Mansardwalmdachbau eingefasst, der übrige Platz ist von hohen giebelständigen Bauten umstanden.
- Das ehem. Viertel von Stift und Stiftskirche (Herrnhof), um die beiden Kirchen gelegen, ist locker bebaut, mit zum Teil freistehenden ehem. Stiftshöfen und Verwaltungsgebäuden des 16.-19. Jh. Das bürgerliche Viertel der Handwerker und Händler beidseitig der ehem. Vorderen Gasse (heute Ringstraße) besitzt teilweise stattliche, zweigeschossige Giebelhäuser des 16.-18. Jh. Nördlich schließt sich ein ackerbürgerliches Viertel mit kleineren eingeschossigen, von Wirtschaftsgebäuden begleiteten Häusern an. Im Bereich des Vogteiplatzes vor dem ehem. Schloss schließlich liegt ein vor allem durch Scheunen gekennzeichnetes Viertel.
- Der marktartige Platz vor dem ehem. Ansbacher Tor, beherrscht vom Gasthaus zum Torwirt (Neunstetter Str. 14), ist Teil des Ensembles. Im Süden und Südwesten, im Bereich der Flußniederung der Altmühl, ist der ursprüngliche Freiraum vor der Stadtmauer erhalten.

- E-5-71-166-2** **Ensemble Ortskern Roth.** Der gerundete Anger, in dessen Mittelpunkt umgeben von vier Linden die Ortskapelle St. Barbara von 1702 steht, wird begrenzt von den Giebelseiten der auf den Anger hin orientierten Bauernhäuser. Diese eingeschossigen Wohnhäuser mit teilweise vielgestaltigen Satteldachnebengebäuden gehen im Kern wohl auf das 17. Jh. zurück, erfuhren ihre Ausprägung jedoch im wesentlichen im 19. Jh.
- D-5-71-166-119** **Altmühl.** Altmühlbrücke, dreibogige Steinbrücke, 1833, mit Nepomukfigur der gleichen Zeit.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-61** **Altmühl.** Brücke über die Altmühl, dreibogige Steinbrücke, bez. 1770, mit zwei Steinfiguren des hl. Johann Nepomuk, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-128** **Am Forst.** Bildstock mit Dreifaltigkeitsrelief, 1730; 1100 m außerhalb am Weg zur Höllmühle.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-144** **Am Judenweg; Veldener Straße.** Bildstock, Steinsäule mit Relief des Gekreuzigten, historisierend, bez. 1923; am Ortsausgang Richtung Velden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-2** **Am Martinsberg 40; Kugelfehlerfeld; Steinweg; Steinweg 8; Nähe Steinweg; Am Martinsberg 22.** Kath. Nebenkirche St. Martin, Saalbau mit Satteldach und Chorflankenturm mit barockem Haubendach, nach Brand des Vorgängerbaus neu errichtet 1688, erweiternde Umbauten von Gabriel de Gabrieli 1721, Turm 1732/33; mit Ausstattung; Friedhof, Anlage 1. Hälfte 18. Jh., mit zahlreichen Epitaphien von Chorherren und Stiftsbeamten, 16.-18. Jh., 4 Figuren einer volkstümlichen Ölberggruppe, wohl spätes 17. Jh., in einer offenen Halle, und Gusseisenkruzifix, 19. Jh.; Ummauerung, 1. Hälfte 18. Jh.; Kreuzweg, 7 gemauerte Bildstöcke mit Ziergiebel, 18. Jh.; am Fußweg von der Stadt nach St. Martin.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-138** **Am Schutz 32.** Ausleger mit Wirtshausschild, wohl späteres 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-113** **An der Altmühl 1.** Altmühle, Mühl- und Wohngebäude, zweigeschossiger massiver Satteldachbau, mit Ecklisenen, 1848; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, mit Ladeluke, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-3** **An der Stadtmauer 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, schmaler Traufseitbau mit steilem Mansarddach, in Teilen Fachwerk, 18./19. Jh.; teilweise auf der Stadtmauer aufsitzend, siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-188** **An der Stadtmauer 14.** Wohngebäude, sog. Jungfernhäusl, zweigeschossiger Walmdachbau, teilweise Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-79** **An der Wieseth.** Wegkreuz, Gusseisen auf Sandsteinsockel, 2. Drittel 19. Jh.; an der Straße nach Leukersdorf.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-5** **Ansbacher Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-6** **Ansbacher Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, überwiegend Fachwerk, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-98** **Berglesfeld.** Votivkreuz, Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Sandsteinsockel, mit Inschrift für glückliche Heimkehr aus dem 1. Weltkrieg, wohl 2. Viertel 20. Jh.; an der Straße nach Oberschönbronn.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-162** **Binsfeld.** Wegkreuz, Gusseisenkruzifix, wohl 2. Hälfte 19. Jh., auf Sandsteinsockel, bez. 1920; am Ortsausgang an der Straße nach Schönau bei der Abzweigung des alten Lettenbacher Weges.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-151** **Bittelberg.** Wegkreuz, Gusseisen vergoldet, Sandsteinsockel, 2. Hälfte 19. Jh.; 100 m nach dem Ortsausgang Richtung Bernhardswinden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-145** **Bodenwiesen; St 2249.** Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix mit Marienfigur auf Sandsteinsockel, um 1880/90; 500 m außerhalb an der Straße nach Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-143** **Breitfeld.** Bildstock, achtseitiger Pfeiler mit viergiebeligem Aufsatz, spätmittelalterlich, daneben freistehender Steinaltar, wohl gleichzeitig; am Fußweg nach Herrieden, etwa 900 m westlich außerhalb des Ortes.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-66** **Brühlwiesen.** Wegkreuz, Bildstock, Sockel und Säule aus Sandstein, Kreuz aus Gusseisen, Ende 19. Jh.; 500 m außerhalb an der Straße Richtung Mühlbruck.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-161** **Butzenfeld.** Wegkreuz, Kunststein, 1. Hälfte 20. Jh.; ca. 300 m außerhalb an der Straße nach Elbersroth.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-8** **Deocarplatz 1.** Ehem. Volks-, jetzt Sonderschule, stattlicher zweigeschossiger Walmdachbau mit Seitenrisaliten und Zwerchhaus, auf hohem Sockelgeschoss, Putzgliederung mit rustizierten Lisenen, in neubarocken Formen der Münchener Schule, 1914/16; zugehörig Stadtbefestigung, siehe dort.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-9** **Deocarplatz 2; Deocarplatz 3.** Ehem. Chorherrenhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Halbwalmdach, barocke Fassadengliederung mit Mittelrisalit, 2. Hälfte 18. Jh.; 2000 als Erweiterung der Wolfhard-Schule ausgebaut (vgl. Deocarplatz 1); Torpfeiler, östlich zwei Steinpfeiler, westlich ein Steinpfeiler, wohl 19. Jh.; zugehörig Stadtbefestigung, siehe dort.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-193** **Deocarplatz 10.** Ehem. Zehntscheune, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Bruchstein- und Sandsteinmauerwerk, im Kern um 1800 unter Verwendung älterer Konstruktionsteile.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-147** **Eisenfeld.** Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Sandsteinsockel, 2. Hälfte 19. Jh.; 1, 4 km vor dem Ortsausgang Richtung Rös.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-160** **Elbersrother Holz.** Sog. Binsenkappelle, schlichter Mauerbau in Form einer offenen Apsis, 18./19. Jh.; mit Ausstattung; an der Straßenkreuzung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-124** **Eulersfeld; Steinbacher Feld.** Bildstock, Sandsteinpfeiler mit gusseisernem Kreuzaufsatz, wohl 19. Jh.; östlich außerhalb in der Flur.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-11** **Fronveststraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, im Kern 16. Jh., mit Hausmadonna, Holz gefasst, um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-12** **Fronveststraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, verputztes Fachwerk, 17.-19. Jh.; Nebengebäude, teilweise Fachwerk, gleiche Zeit.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-13** **Fronveststraße 12.** Ehem. Stadtturm mit Gefängnis, später Wohnhaus, viergeschossiger Walmdachbau mit halbrundem Abschluss, teilweise 15. Jh.; zugehörig Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-82** **Frühmeßholz.** Feldkapelle, kleiner Massivbau mit Satteldachabschluss, mit Gusseisenkruzifix, 2. Hälfte 19. Jh.; westlich am Waldrand.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-146** **Fuchsloch.** Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Sandsteinsockel, spätes 19. Jh.; 2 km vor dem Ortsausgang Richtung Rös.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-1** **Fuggerstraße 8.** Stadtbefestigung, Stadtmauer aus Haustein und Bruchsteinmauerwerk, beinahe lückenlos erhalten, ehem. mit Verdachung, errichtet 1340/44, verstärkt im späten 15. Jh.; ehem. Zwinger und Graben im gesamten Verlauf erkennbar, an einigen Stellen erhalten; siehe Stadttor Marktplatz 6.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-81** **Gimpertshausen 2.** Wohnstallhaus, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, 1777, teilweise älterer Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-187** **Grenzstein.** Grenzstein, bez. H., wohl 16. Jh.; 200 m außerhalb bei der Straße.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-71-166-129** **Grobwiesen.** Wegkreuz, Gußeisen, 2. Drittel 19. Jh.; 100 m außerhalb Richtung Neunstetten.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-91** **Gründlesfeld.** Kriegerdenkmal, Wegkreuz, Gusseisen auf Sandsteinsockel, wohl 2. Viertel 20. Jh.; am Ortsausgang nach Leibelbach.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-92** **Hartfeld; Von Kr AN 54 (Lammelbach) zur St 2248.** Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Sandsteinsockel, 2. Hälfte 19. Jh., mit Inschrift; 200 m außerhalb des Ortes an der Straße nach Leibelbach.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-15** **Herrnhof 1.** Kath. Nebenkirche Unserer Lieben Frau, spätgotischer Saalbau mit Satteldach und eingezogenem fünfseitigem Chor mit Netzgewölbe, errichtet 1474, wiederhergestellt nach Brand 1493, Dachreiter 1703, Veränderungen 17./18. Jh. und 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-16** **Herrnhof 2.** Ehem. Alte Propstei, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Schopfwalmdach, Obergeschoss und Giebelgeschosse vorkragend, Fachwerk, dendro.dat. 1490.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-17** **Herrnhof 3.** Gasthof, zweigeschossiger Traufseitbau mit einseitig abgewalmten Satteldach, Fachwerk verputzt, teilweise vorkragendes Obergeschoss, 18./19. Jh., im Kern vor 1600; Nebengebäude, eingeschossiger Sattel- und Walmdachbau, massiv, teilweise Fachwerk, 18./19. Jh; erhaltene Teile der Einfriedung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-18** **Herrnhof 4; Herrnhof 5.** Ehem. Wohnstallhaus, freistehend, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, im Kern vor 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-20** **Herrnhof 9.** Ehem. Gefängnis, zweigeschossiger Walmdachbau, Natursteingliederung mit rustizierten Ecklisenen, um 1900; zugehörig Stadtbefestigung, siehe dort.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-21** **Herrnhof 10.** Ehem. Amtsgerichtsgebäude, jetzt Rathaus, stattlicher zweigeschossiger Walmdachbau mit Natursteingliederung, Mittelrisalit mit Giebelaufsatz, neubarock, um 1900; zugehörig Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-23** **Herrnhof 20; Herrnhof 21; Herrnhof 22; Deocarplatz; Herrnhof.** Ehem. Stiftsdekanat, heute Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, rustizierte Lisenen und Putzgliederung, in Muschelnischen zwei Heiligenfiguren aus Holz, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; südlicher Teil der Einfriedung, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-123** **Hertwegfeld.** Gruppe von sechs Steinkreuzen, mittelalterlich, genannt die "Sieben Fuhrmänner"; am Ortsausgang Richtung Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-125** **Hertwegfeld.** Wegkreuz, Kruzifixus, Holz, volkstümliche Schnitzarbeit, 19. Jh.; 1 km außerhalb Richtung Mühlbruck.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-85** **Heuberg 13.** Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, 1858.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-196** **Hilsbacher Weg; Lichtfeld.** Bildstock, Sandsteinpfeiler mit Kreuzaufsatz, angeblich um 1680, Teile erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-190** **Hirtenwasen.** Wegkreuz, Gusseisenkreuz auf Sandsteinsockel, spätes 19. Jh.; ca. 300 m westlich von Velden, an der Straße nach Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-84** **In Heuberg.** Kath. Ortskapelle Hl. Dreifaltigkeit, eingeschossiger Satteldachbau, einseitig mit Walm, mit Schweifgiebel, Dachreiter, um 1700; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-90** **In Lammelbach.** Ehem. Flachsbrechhaus, eingeschossiger Satteldachbau, im frühen 20. Jh. zu Feuerwehrhaus umgestaltet; am Ortsausgang nach Leibelbach.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-97** **In Lattenbuch.** Wegkreuz, Gusseisen, Mitte 19. Jh.; an der Dorfstraße.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-96** **In Lattenbuch.** Eingeschossiges Tagelöhnerhaus, teilweise verputztes Fachwerk, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-93** **In Lattenbuch.** Kath. Ferialkirche Mater dolorosa, Saalkirche, Westturm mit Zwiebelhaube, Bau von 1935; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-103** **In Leibelbach.** Kriegerdenkmal, Gusseisenkreuz auf Sandsteinsockel, bez. 1914/18, verändert nach 1945; am Ortsausgang Richtung Lammelbach.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-109** **In Mühlbruck.** Kath. Kapelle, kleiner massiver Satteldachbau, rückwärtig mit Walm, mit Schweifgiebel, 18. Jh.; Bildstock, 1702, mit der Kapelle überbaut; am Ortsausgang nach Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-127** **In Niederdombach.** Ortskapelle, Kath. St. Antoniuskapelle, kleiner massiver Satteldachbau mit Ziergiebel, Putzgliederung, bez. 1736, mit Dachreiter; mit Ausstattung; in der Ortsmitte in der Nähe des Höllmühlbaches.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-149** **In Rös.** Kath. Kapelle, kleiner Massivbau mit Satteldachabschluss, 19. Jh., zugleich Kriegergedächtnis 1914/18.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-155** **In Roth.** Wegkreuz, gusseiserner Kruzifix, 2. Drittel 19. Jh.; am Ortsausgang Richtung Herrieden.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-152** **In Roth.** Kath. Ortskapelle St. Barbara, kleiner massiver Satteldachbau, 1702; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-153** **In Roth.** Zwei Grenzsteine mit Ansbacher und Eichstätter Wappen, 1. Hälfte 16. Jh.; bei der Kapelle.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-163** **In Stadel.** Kath. Ortskapelle Unsere Liebe Frau und St. Wendelin, Saalraum, massiver Satteldachbau, mit Dachreiter, 1727; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-174** **In Stegbruck.** Kath. Ortskapelle Hl. Vierzehn Nothelfer, kleiner Saalbau, massiv, mit Satteldach, Dachreiter, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-189** **In Velden.** Kath. Ortskapelle, kleiner massiver Satteldachbau, mit Eisenkreuz, Fassade Natursteinquader, bez. 1949.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-183** **In Winn.** Marienkapelle, kleiner massiver Satteldachbau, 1853; mit Ausstattung; am südlichen Ortsrand.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-170** **Kirchenwegfeld.** Golgathagruppe, um 1910; "im Kreuzfeld" nordöstlich des Ortes an der Stelle einer Flagellantenhinrichtung von 1370/80.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-111** **Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Veit, Saalbau mit Satteldach und Westchor, spätes 14. Jh., Ostchor vor 1438 hinzugefügt, Turm mit oktogonalem Aufsatz und Spitzhelm, 1482, 1680/81 ausgebaut, Veränderungen im 17./18. und 19. Jh.; mit Ausstattung; Friedhof, ehem. befestigt, teilweise Graben erhalten, mit unterirdischem Karnergewölbe, Grabmäler des 19./20. Jh. und Gusseisenkruzifix, Mitte 19. Jh.; Friedhofsbefestigung, Ummauerung mit Wehrmauer in Brusthöhe, im Kern wohl 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-159** **Kruzifixus.** Gußeisenkruzifixus, gefaßt, 2. Hälfte 19. Jh.; in der Ortsmitte an der Hauptstraße.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-71-166-89** **Lammelbach 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Putzgliederung, Ortgangziegel mit ornamentalem Dekor und Maske, um 1912.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-94** **Lattenbuch 4.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, 1909, Inschrifttafel mit Kreuzigung, 18. Jh., wieder verwendet 1909; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-95** **Lattenbuch 19.** Wohnstallhaus, massiv, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-100** **Lattenbuch 33.** Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix, Mitte 19. Jh.; am Ortsausgang nach Schönau.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-102** **Leibelbach 3.** Bildstock, an der Giebelseite des Gebäudes, mit Holzfiguren, Hl. Dreifaltigkeit, Maria Immaculata, von Johann Mutschelle d. J., bez. 1731.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-105** **Leutenbuch 8.** Im Ostgiebel herzförmiger Ziegel mit Kreuz und Anker, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-106** **Leutenbuch 10.** Reliefs von der ehem. Wallfahrtskirche Rauenzell, 2. Hälfte 16. Jh.; in der südlichen Giebelwand und westlichen Langseite.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-107** **Limbacher Gigert.** Feldkreuz, Gusseisenkruzifixus, 2. Drittel 19. Jh., auf Sandsteinsockel, bez. 1907; 200 m außerhalb des Ortes, nördlich in der Flur am Waldrand.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-99** **Lindlein.** Wegkreuz, Gußeisenkruzifix, Mitte 19. Jh.; an der Straße nach Schönau, 300 m außerhalb.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-24** **Marktplatz 1.** Ehem. Stiftskirche, jetzt kath. Stadtpfarrkirche St. Veit, spätgotische Staffelhalle mit Doppelturmfassade, dreischiffiges Langhaus mit Satteldach und eingezogenem fünfseitigem Chor mit Dachreiter, Kapellenanbauten und Sakristei, Turmuntergeschosse um 1300, Chor von Endress Embhart d. Ä. 1447, Langhausneubau 1502-1522, Wölbung des Langhauses 1740, Barockisierung um 1748, Veränderungen 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-25** **Marktplatz 2.** Ehem. Kastenamt und ehem. Schulhaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Steilsatteldach, teilweise Fachwerk, Wiederaufbau bez. 1523, verändert im 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-26** **Marktplatz 3.** Ehem. Rathaus, auch Brothaus, langgestreckter, zweigeschossiger Steilsatteldachbau mit Putzgliederung, 1548, Veränderungen bez. 1752 und im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-27** **Marktplatz 4.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Putzgliederung mit rustizierten Ecklisenen, im Kern um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-29** **Marktplatz 6.** Torturm, sog. Storchenturm, Rechteckturm mit Walmdach und spitzbogiger Durchfahrt, Buckelquadermauerwerk, um 1340.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-30** **Marktplatz 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, rückwärtig mit Halbwalm, verputztes Fachwerk, wohl 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-31** **Marktplatz 10.** Bürgerhaus, jetzt Wohn- und Geschäftsgebäude, stattlicher zweigeschossiger Eckbau mit Steilsatteldach, rückwärtig Halbwalm, Fachwerk verputzt, im Kern um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-32** **Marktplatz 11; Marktplatz 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Mansardwalmdach, massiv, um 1800; anschließend Scheune, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Fachwerkobergeschoss, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-35** **Marktplatz 18.** Angeblich ehem. Rathaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach, spätes 18. Jh., an die Westfassade der Frauenkirche angebaut; Scheune, freistehender, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-108** **Mühlbruck 2.** Austragshaus, eingeschossiger massiver Satteldachbau, spätes 18. Jh.; Scheune, massiver Satteldachbau, 1849.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-83** **Mühlfeld; Von Leuckersdorf nach Gimpertshausen.** Wegkreuz, Kruzifix mit Marienfigur, Gusseisen auf Buntsandsteinsockel, 2. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-115** **Mühlstraße 5.** Ehem. Mühle, massives zweigeschossiges Wohnhaus, Satteldach, 1838.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-122** **Nähe Hauptstraße.** Neugotischer Bildstock, Gusseisenkreuz auf Sandsteinsockel, 1892; am Ortsausgang Richtung Herrieden.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-45** **Nähe Hintere Gasse.** Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-120** **Nähe Kirchplatz.** Kriegerdenkmal, Stele mit Steinskulptur des Hl. Georg, 1914/18,
verändert nach 1945; beim Friedhof.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-116** **Nähe Mühlstraße.** Scheune, eingeschossiges Gebäude mit Halbwalmdach, Fachwerk,
19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-65** **Nähe Münchener Straße.** Steinkreuz, mittelalterlich; nördlich der Fronveste an der
Münchener Straße.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-64** **Nähe Münchener Straße.** Dreifaltigkeitskapelle, massiver kleiner Walmdachbau mit
Schweifgiebel, 18. Jh.; nördlich der Fronveste an der Münchener Straße.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-42** **Nähe Neunstetterstraße.** Wegkreuz, Corpus aus Gusseisen, Mitte 19. Jh.; am
Ortsausgang.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-75** **Nähe Pfarrer-Heumann-Straße.** Kriegerdenkmal, gotisierend in Bildstockform, 1914/18.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-74** **Nähe Pfarrer-Heumann-Straße.** Friedhof, Anlage um 1910; Friedhofshaus, kleiner
eingeschossiger Walmdachbau, wohl gleichzeitig; mit zahlreichen aufeinander
abgestimmten Grabdenkmälern der gleichen Zeit, meist in Stelenform, Grabstein
Jechnerer, spätes 18. Jh.; Einfriedung, um 1910, mit Torpfeilerbekrönungen in
Vasenform, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-191** **Nähe Veldener Straße.** Wegkapelle, kleiner massiver Satteldachbau, Natusteinquader,
mit Muttergottesfigur, bez. 1848; am südlichen Ortsrand bei Veldener Straße 6.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-54** **Nähe Vogteiplatz.** Scheune, eingeschossiger Eckbau mit Steilsatteldach und
Fachwerkgiebel, nordöstliche Ecke abgeschrägt, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-77** **Nähe Wiesethstraße.** Wegkapelle, kleiner massiver Satteldachbau, neugotisch, mit
Madonnenfigur, um 1850; an der Straße nach Sickersdorf.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-121** **Nähe Windmühlstraße.** Bildstock, kleine gemauerte Ädikula mit Nische, um 1800; am westlichen Ortsrand im Anger südlich der Straße.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-36** **Neunstetterstraße 1.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Fachwerk verputzt, auf unregelmäßiger Grundlinie, im Kern 16./17. Jh., rückwärtig an Stadtmauer grenzend; beim ehem. Ansbacher Tor, siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-38** **Neunstetterstraße 11; Neunstetterstraße 13.** Ehem. Hirtenhaus, eingeschossiges Doppelhaus mit Mansardwalmdach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-39** **Neunstetterstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-40** **Neunstetterstraße 14.** Gasthaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-41** **Neunstetterstraße 15; Neunstetterstraße 17.** Ehem. Hirtenhaus, eingeschossiges Doppelhaus mit Mansardwalmdach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-68** **Oberbichl.** Wegkreuz, 2. Hälfte 19. Jh., flankiert von zwei Linden; am Ortsausgang Richtung Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-131** **Oberschönbronn 8.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv, mit Putzgliederung, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-132** **Oberschönbronn 18.** Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-76** **Pfarrer-Heumann-Straße.** Bildstock, massiv, mit Satteldachabschluss, mit gemauerter Nische, 18./19. Jh.; nördlich der Kirche an der Brücke.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-73** **Pfarrer-Heumann-Straße 1.** Pfarrhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, frühes 18. Jh., später erweitert; Grundstücksmauer, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-70** **Pfarrer-Heumann-Straße 5.** Kath. Pfarrkirche St. Jakob d. Ä., Saalkirche, Neubau von Carl Jäger, 1925, mit neubarocken Elementen, ehem. Chor aus der Zeit um 1750 als Kapelle einbezogen, Turm mit Zwiebelhaube; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-72** **Pfarrer-Heumann-Straße 6.** Massives Bauernhaus, Zwerchhausausbau, 1851; Backofen.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-71** **Pfarrer-Heumann-Straße 13.** Ehem. Schneidmühle, eingeschossiger massiver Satteldachbau, bez. 1809; Nebengebäude, Scheune, zweigeschossige Satteldachbauten, in Teilen Fachwerk, wohl frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-117** **Pfarrgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss und -Giebel, teilweise über Süd-Westecke der Friedhofsmauer, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-148** **Regmannsdorf 2.** Holzpumpbrunnen auf gemauertem Rundschacht, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-150** **Rös 25.** Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Sandsteinsockel, 3. Drittel 19. Jh.; 100 m nach dem Ortsausgang nach Seebronn.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-139** **Röser Straße 2.** Wandrelief, farbig gefasstes Relief der Hl. Anna Selbdritt, 2. Hälfte 16. Jh.; von der abgegangenen Wallfahrtskirche.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-154** **Roth 10.** Bildstock, Relief mit Kruzifix über Stele, mit Inschrift, 1934; am Ortsausgang Richtung Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-172** **Rothfeld.** Grenzstein, Wappenrelief mit Ansbacher und Eichstätter Wappen, um 1600; 700 m südöstlich am Waldrand.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-104** **Sandfeld.** Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Sandsteinsockel, Mitte 19. Jh.; 100 m außerhalb an der Straße nach Limbach.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-157** **Sauerbach 2.** Wegkreuz mit gusseisernem, gefasstem Kruzifix, 2. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-158** **Schernberg 3.** Kath. Marienkapelle, kleiner massiver Satteldachbau, rückwärtig mit Walm, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-67** **Schießwäsen; St 2248.** Wegkreuz, Gusseisen vergoldet, Sandsteinsockel, 2. Hälfte 19. Jh.; an der Staatsstraße nach Leibelbach, 20 m nach der Brücke.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-182** **Schloßfeld; Von Stegbruck nach Stadel.** Wegkreuz, Gusseisen auf Sandsteinsockel, Mitte 19. Jh.; an der Gemarkungsgrenze nach Stadel an der Straße.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-62** **Siechwäsen.** Kath. Siechenkapelle Maria Hilf, neugotischer Backsteinbau mit Satteldach und eingezogenem, fünfseitigem Chor, Dachreiter, Natursteingliederung, 1886/87; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-63** **Siechwäsen.** Bildstock, kleiner massiver Bau mit Satteldach und Bildnische, 18. Jh.; etwa 300 m westlich der Siechenkapelle in der Flur an der Altmühl.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-130** **St 2249.** Wegkreuz, Kruzifix auf Steinsockel, 1. Hälfte 20. Jh.; 100 m außerhalb in Richtung Leutershausen.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-164** **Stadel 1.** Ehem. Zehntscheune, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, massiv, mit Fachwerkgiebel, 18. Jh., renoviert 1860; Scheune, Satteldachbau mit Fachwerkkniestock und Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-165** **Stadel 2.** Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, wohl spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-166** **Stadel 7.** Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, wohl um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-167** **Stadel 9.** Scheune, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, Fachwerk, wohl um 1800, verändert.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-168** **Stadel 10.** Scheune, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-169** **Stadel 14.** Stattliche Fachwerkscheune, Walmdach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-175** **Stegbruck 3.** Wohnstallhaus, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, mit hölzernem rundbogigen Türstock, bez. 1753, mit Hausmadonna.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-176** **Stegbruck 6.** Steinrelief, hl. Michael, 2. Hälfte 16. Jh., von der ehem. Wallfahrtskirche in Rauenzell, traufseitig am Wohngebäude; Brunnenschacht mit Relief, bez. 17 .3., wohl um 1800, im Hof.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-178** **Stegbruck 11.** Im Hof: hölzerner Schöpfbrunnen, rundgemauerter Schacht, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-179** **Stegbruck 14.** Im Hof: hölzerner Schöpfbrunnen, rundgemauerter Schacht, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-180** **Stegbruck 16.** Ehemaliges Wohnstallhaus, erdgeschossiger Bau mit verputztem Fachwerkgiebel und Satteldach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-142** **Steinbach-Trüdingen Forst.** Bildstock, spätmittelalterlich, vorkragendes Giebelgehäuse und Rundbogennischen; im Steinbachwald, etwa 1000 m südöstlich der Pfarrkirche.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-141** **Steinbach-Trüdingen Forst.** Bildstock, massiv, vorkragendes Giebelgehäuse mit Satteldachabschluss und Rundbogennischen, wohl spätmittelalterlich; im Steinbachwald, etwa 500 m südöstlich der Pfarrkirche.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-181** **Sterngaßfeld.** Wegkreuz, Gusseisen auf Sandsteinsockel, wohl 19. Jh.; 1 km außerhalb in Richtung Brünst.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-86** **Strutfeld.** Feldkreuz, Gusseisen auf Steinsockel, 19. Jh.; etwa 150 m nordöstlich in der Flur.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-156** **Tieffeld.** Wegkapelle, kleiner massiver Satteldachbau, wohl 18. Jh.; nordöstlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-53** **Turmstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Mansarddach und Schweifgiebel, rückwärtig Halbwalmdach, Putzgliederung, um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-56** **Vogteiplatz 7.** Scheune, zum ehem. Brauhaus gehörig, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, im Kern dendro.dat. 1728/29, Giebel dendro.dat. 1809/10.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-57** **Vogteiplatz 8; Vogteiplatz 10; Nähe Münchener Straße.** Ehem. Schloss, erbaut vor 1122, nach Schließung 1316 neu errichtet 1340/44, abgebrannt 1490 und wiederaufgebaut 1508–10, bauliche Veränderungen 1686 und 1717; Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, nach Brand 1877–78 neu errichtet; Brauereigebäude, 1717; ehem. Torbau, längsrechteckiger Steinbau mit Mansard-Walmdach, Wappentafel bez. 1510; Pavillon, achtseitiger Steinbau mit Mansard-Zeltdach, um 1800; Gartenhäuschen, eingeschossiger Rechteckbau mit Satteldach, um 1800; Steinbrücke, neu errichtet nach 1490; Befestigungsmauern, 1412 und 1508–10 erneuert, im Kern verm. älter; zugehörig Stadtbefestigung (s. An der Stadtmauer 3).
nachqualifiziert
- D-5-71-166-58** **Vogteiplatz 11.** Ehem. Finanzamt, dreigeschossiger Traufseitbau mit Steilsatteldach, Putzgliederung, 17. Jh., Veränderungen durch Gabriel de Gabrieli 1. Drittel 18. Jh. sowie im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-192** **Von der St 2249 nach Oberdombach.** Bildsäule auf rechteckigem Sockel, bez. 1723, Sandstein mit gusseisernem Kreuz; an der Leutershauser Straße zwischen Neunstetten und Niederdombach, bei der Abzweigung nach Oberdombach.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-69** **Von Heuberg zur Kr AN 37.** Kath. Marienkapelle, kleiner massiver Satteldachbau, mit Putzgliederung, 1727; am Ortsausgang an der Straße nach Heuberg.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-88** **Von Hohenberg nach Herrieden.** Frischstein, Sandstein, mit Hohenzollernadler bzw. Krummstab, 1555; am Ortsausgang nach Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-87** **Von Hohenberg nach Herrieden.** Wegkreuz, Kruzifix über Sandsteinsockel, mit Gedächtnisinschrift für Angehörige des Stifters, 1. und 2. Weltkrieg; am Ortsausgang nach Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-101** **Von Lattenbuch zur Kr AN 37.** Gedenkstein in Bildstockform, bez. 1928; 11/2 km außerhalb auf der Straße nach Schönau.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-171** **Von Stadel nach Stegbruck.** Kriegerdenkmal, in Bildstockform mit Kreuzigungsrelief, 1914/18, nach 1944; am Ortsausgang Richtung Stegbruck.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-173** **Von Stadel nach Stegbruck.** Grenzbaum, seit 17. Jh. Grenzzeichen zwischen Gemarkung Stadel und Heuberg, mit Gußeisenkruzifix des 19. Jh.; 700 m außerhalb des Ortes Richtung Stegbruck.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-43** **Vordere Gasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Walmdach und Zwerchhaus, teilweise Fachwerk, 17./18. Jh., Veränderung um 1910.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-46** **Vordere Gasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Steilsatteldach, rückwärtig Walm, verputztes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-48** **Vordere Gasse 19.** Giebelhaus, zurückgesetzt, verputztes Fachwerk, 18. Jh.; zugehörig Stadtbefestigung, siehe dort.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-49** **Vordere Gasse 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Schweifgiebel mit Figurenaufsätzen, im Kern Anfang 15. Jh., umgebaut und erneuert um 1630 und Anfang 18. Jh.; zugehörig Stadtbefestigung, siehe dort.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-51** **Vordere Gasse 33; Vordere Gasse 35.** Giebelhaus mit Volutengiebel, 18. Jh., 1910 verändert.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-80** **Wegkreuz.** Wegkreuz, Holzkruzifix, vergoldet, 19. Jh.; am alten Herrieder Weg im Wald, 300 m außerhalb.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-71-166-78** **Weinberger Straße 7.** Wegkapelle Herz Jesu, kleiner massiver Satteldachbau, 1909; an der Wegabzweigung nach Weinberg.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-126** **Windmühlstraße 1.** Wegkreuz, Holzkruzifix, Mitte 19. Jh.; am Ortsausgang nach Ansbach.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-184** **Winn 5.** Wohnstallhaus, ursprünglich eingeschossiges giebelständiges Gebäude mit Satteldach, einseitig aufgestockt, teilweise Fachwerk, 1725, mit Hausmadonna, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-185** **Winn 8.** Bauernhaus, eingeschossiges Gebäude mit Steilach, nördlich Fachwerkgiebel, ausgehendes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-186** **Winn 10.** Kachelofen mit Eisenplatte, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-166-59** **Wolfhardstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, Giebel vorkragend, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-140** **Zum Steinbachwald 4.** Bildstock, Steinpfeiler mit Blechkreuz, 18. Jh.; an der Hauptstraße nördlich der Brücke.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-133** **Zum Steinbachwald 21; Zum Steinbachwald 19.** Kath. Pfarrkirche Mariä Heimsuchung, einschiffiger flachgedeckter Satteldachbau mit nicht eingezogenem Chor und Dreiseitabschluss, im Westen rechteckiger Fassadenturm mit Pyramidendach, östlich eingeschossiger Sakristeianbau mit Walmdach, Langhaus 14./15. Jh., Turm 1748, Sakristei 1821, Vorzeichen und Ölbergnische mit volkstümlichen Figuren wohl 17. Jh. nach Vorbild des 15. Jh.; mit Ausstattung; Gusseisenkruzifix, neben der Kirche, um 1900; kath. Friedhofskapelle St. Johann, kleiner quadratischer Bau mit achtseitigem Aufsatz mit Zeltdach, 15. Jh., verändert im 17. und 18. Jh., Westvorbau 1950; Friedhofsummauerung, ehem. Wehranlage, verputztes Mauerwerk mit Sandsteinpfosten, wohl spätmittelalterlich, Veränderungen 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-166-136** **Zum Steinbachwald 23.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Schleppgauben und Fledermausgaube, nach Plänen von Anton Meyer, 1788; Scheune, erdgeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh., im Inneren mit Bauteilen und Balkenkonstruktion von 1616; Teile der Einfriedung, gusseiserner Zaun und Steinpfeiler, um 1900.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 172

Bodendenkmäler

- D-5-6728-0024** Mittelalterlicher Burgstall "Schwedenschanze".
nachqualifiziert
- D-5-6728-0026** Freilandstation des Spätpaläolithikums, Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0028** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0032** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0033** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0036** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0037** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0038** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0040** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0041** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0042** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0044** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0047** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert

- D-5-6728-0048** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0049** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0050** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0051** Brücke des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0054** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0055** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0056** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0057** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0085** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Martin (ehem. Pfarrkirche), Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0090** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0091** Mittelalterliche Vorgängerbauten der bestehenden ehem. Stiftskirche St. Veit, ehem. Kloster und Kollegiatsstift, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0099** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0100** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0101** Siedlung der Späthallstattzeit und der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0102** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Nebenkirche Unserer Lieben Frau.
nachqualifiziert

- D-5-6728-0103** Mittelalterliche Stadtbefestigung von Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0104** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Vorstadt von Herrieden.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0106** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Jakob d. Ä., Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0108** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ortskapelle Hl. Dreifaltigkeit.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0110** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Veit, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6728-0112** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Siechkapelle "Maria Hilf", Siechenhaus des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0032** Grabhügel der Hallstattzeit, Bestattungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0033** Mittelalterlicher Turmhügel "Dicklburg".
nachqualifiziert
- D-5-6729-0034** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0035** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0037** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0038** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0039** Mittelalterliche Kirchenwüstung St. Salvator.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0040** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-5-6729-0124** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0125** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Schlosses.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0129** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Heimsuchung, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit Friedhofskapelle St. Johann.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 45